"DER COURIER"
is the leading Canadian Paper in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:—
in Canada $2.50
to foreign countries $3.50
If paid in advance:—
Canada $2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold == Organ der deutschsprechenden Canadier

„Der Courier"
ist die führende Zeitung für die deutschsprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
Im voraus bezahlt:
Canada $2.00
für Ausland $3.50

25. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. August 1932. 12 Seiten. Nr. 41.

Deutscher Ozeanflieger Wolfg. von Gronau in Manitoba

Zukünftiger Luftverkehr von Europa nach Canada

Die deutschen Pioniere der Luft betrachten Flug über Churchill und Nord-Canada als kürzesten Luftverkehrsweg zum Stillen Ozean.

Von Manitoba will Wolfgang von Gronau nach Alberta weiterfliegen und bei Edmonton landen; dann über Alaska nach Japan.

Winnipeg, Man. — Ein Ereignis ganz außergewöhnlicher Art für ganz Westcanada und besonders für das Deutschtum des Westens war die Landung des weltberühmten deutschen Ozeanfliegers Wolfgang von Gronau und seiner wagemutigen Gefährten in Manitoba. Von Wanzata am Lake Minnetonka in Minnesota kommend, landeten sie in ihrem Dornier Wal Flugzeug D 2055 „Groenland Wal" bei Lac du Bonnet, Man., das als Zwischenstation auf ihrem Fluge von Deutschland über Island, Groenland, Labrador, Montreal und Chicago nach dem Stillen Ozean dient. Von Gronaus Begleiter, der zweite Pilot Gerth von Roth, der Funkentelegraphist Fritz Albrecht und der Mechaniker F. Hack, haben sich als treue Gefährten des Ozeanfliegers bewährt. („Der Courier" hat in seiner Ausgabe vom 3. August den Ozeanflug der wackeren Deutschen von Europa bis Montreal ausführlich geschildert. D. Red.)

Möglichkeit eines Luftverkehrs zwischen Europa und Canada.

Im Laufe einer Unterredung erklärte Herr Wolfgang von Gronau, die Möglichkeit eines regelmäßigen Luftpost- und Passagierverkehrs zwischen Europa, Canada und den Vereinigten Staaten sei unbedingt erwiesen. „Aber ich glaube," fuhr er fort, „es wäre eine ebenso große Leistung, einen Luftweg über Nord-Canada zu erschließen, um eine direkte Verbindung von Europa nach der Küste des Stillen Ozeans herzustellen, was ebenso möglich sein sollte, wie der Luftverkehr von Europa nach Montreal oder New York. Um die Durchführbarkeit eines solchen Verkehrs zu untersuchen, sind wir nach Canada zurückkehrt. Soweit unsere eigentliche Flugaufgabe in Frage kommt, hätten wir keinen Abstecher nach Chicago zu machen brauchen; denn unsere Aufgabe liegt im nördlichen Canada. Wir wollen den westcanadischen Luftweg auf der subarktischen Luftverkehrslinie über den Atlantischen Ozean verbinden, wenn auch noch einige Zeit vergehen wird, bis ein solcher Verkehr in Gang gebracht werden kann."

Herr Wolfgang von Gronau ließ sich auch über seine Pionierflüge aus, indem er bemerkte: „Als ich zum ersten Male über Island und Grönland nach Amerika flog, war ich nicht so sicher, weil ich mit den besonderen Problemen und Schwierigkeiten des subarktischen Flugwesens noch nicht vertraut war. Zu dem nämlichen Flug, den ich im Jahre 1930 in 48 Stunden zurücklegte, brauchte ich diesmal nur 37 Stunden. Ich glaube, daß

der von mir diesmal eingeschlagene Wege geradezu als ideal

bezeichnet werden kann. Man fliegt von Groenland nach Labrador, dann längst der Labrador-Küste zur Straße von Belle Isle, über den St. Lorenz-Golf und den St. Lorenzstrom aufwärts nach Montreal.

„Setzt man sich die Küste des Stillen Ozeans zum Ziel, so ist es wahrscheinlich besser angebracht, wenn man über Nord-Canada hinwegfliegt und den Weg über Churchill an der Hudson Bay wählt. Doch die Ausarbeitung der technischen Einzelheiten eines solchen Luftweges ist nicht meine Aufgabe. Ich bin nur ein Pionier der Luft."

Herr Wolfgang von Gronau plant seinen Flug nach dem Coronation See in Nord-Manitoba und von dort nach Alberta fortzusetzen, um dann in der Nähe von Edmonton zu landen. Der Werterflug soll die vier Helden der Luft an den Stillen Ozean nach Alaska und Japan führen.

Die deutschen Flieger baten das Winnipeger Deutschtum, von großen Feiern abzusehen, da sie nach all den Banketten und Ehrungen, mit denen sie in Montreal und in amerikanischen Städten überhäuft wurden, dringend der Ruhe bedürfen.

Wolfgang von Gronau und seine Gefährten.

Wolfgang von Gronau ist gebürtiger Berliner, mit Kapitänleutnant der Marine. Trat nach Ausbruch des Krieges der Marineflieger-Abteilung bei und wurde zweimal abgeschossen, im Nigerischen Meerbusen und an der holländischen Küste. Beide Male gelang es ihm, sich der Gefangennahme zu entziehen. Nach dem Kriege widmete sich von Gronau vorübergehend der Landwirtschaft in Ostpreußen, um dann erneut zur Fliegerei zurückzukehren. Zur Zeit ist von Gronau der Direktor der Fliegerverschulen von List auf Sylt und Warnemünde.

Sein Begleiter von Roth erblickte vor 24 Jahren in der estländischen Universitätsstadt Dorpat das Licht der Welt und ist der Jüngste der Besatzung. Er wurde nach vierjähriger Ausbildung auf Sylt als Ersatzpilot für den letzten Ozeanflug gewählt. Albrecht hat auf dem „Grönland Wal" den äußerst wichtigen Posten eines Funkers inne, wofür er die nötigen Erfahrungen als Marinefunker sammelte. Seine Heimatstadt ist Magdeburg. Der

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Stärkere deutsche Flotte notwendig.

Königsberg. — Hier fand unter dem Vorsitz des Vizeadmirals Roesing die Jahresversammlung des Deutschen Flottenvereins statt.

In einer Sitzung im Rathaus erklärte der Admiral, daß die Versammlung mit Vorbedacht nach Königsberg einberufen wurde, um die Aufmerksamkeit auf die „ausländische Gefahr" für Ostpreußen zu lenken. Die Notwendigkeit einer stärkeren Flotte betonend, erklärte der Admiral, der Kampf um Danzig und Memel sei lediglich eine Phase der allgemeinen Offensive gegen Ostpreußen.

Danzig wurde durch den Versailler Vertrag zu einem Freistaat unter dem Schutze des Völkerbundes umgestaltet. Ebenso wurde das Memelgebiet Deutschland entrissen und schließlich unter bestimmten Vorbehalten Litauen angegliedert; Danzig ist ein Glied der polnischen Zollverwaltung.

6 Cents-Weizenvorzugszoll von Großbritannien

Die Richtlinien für ein englisch-canadisches Abkommen. — Premier R. B. Bennetts Zugeständnisse an die Briten.

Ottawa, 15. August. — Großbritannien und Canada haben auf der britischen Reichswirtschaftskonferenz ein vorläufiges Abkommen getroffen, das folgende Punkte vorsieht:

1. Die geltenden Vorzugszölle, die am 15. November ablaufen würden, bleiben bestehen.

2. Großbritannien gewährt einen Vorzugszoll von 2 Schillingen per Quarter Weizen.

3. Großbritannien gewährt einen Vorzugszoll von 10 Prozent auf Holz.

4. Die geltenden Vorzugszölle (10 Prozent) für Molkereiprodukte bleiben bestehen.

5. Gewährung eines Vorzugszolls von 4 Cents für Kupfer.

6. Eine „quantitative Beschränkung" oder eine Quote für frisches Fleisch und Salzfleisch, ausgenommen Speck.

7. Sofortige Erwägung der bestehenden Beschränkungen für die Lebendvieh-Einfuhr.

Wenn der Vorzugszoll auf Weizen zur Annahme gelangt, so bedeutet dies nach dem Sterling-Parikurs 6 Cents, nach dem gegenwärtigen Kurswert aber 5 Cents pro Buschel. In Großbritannien soll das Quotensystem zu Gunsten der britischen Farmer in Geltung bleiben. Darüber hinaus sollen die Dominions aber Vorzugsbehandlung bei der Weizeneinfuhr erhalten.

Canada erklärte sich zu folgenden Zugeständnissen bereit:

1. Die canadische Regierung gewährt allen britischen Waren einen Konkurrenz-Zolltarif. Soweit britische Waren in Frage kommen, wird das Schutzzoll-Prinzip fallen gelassen.

2. Die Aufgabe der Neugestaltung der canadischen Vorzugszölle, um sie von Schutzzöllen in Konkurrenzzölle umzuwandeln, wird einer canadischen Zollkommission gemäß Gesetz von 1931 übertragen.

3. Mit dem Ausdruck „Konkurrenzzölle" bringt die canadische Regierung zum Ausdruck, daß im Falle künftiger Zolltarife diese den Unterschied zwischen britischen und canadischen Produktionskosten darstellen sollen.

4. Die canadische Regierung will den britischen Forderungen, mit wenigen Ausnahmen, in Bezug auf Eisen- und Stahlwaren entgegenkommen. (Die Briten erklären, sie hätten in dieser Hinsicht 90 Prozent ihrer Forderungen durchgesetzt.)

5. Die canadische Regierung erklärt sich bereit, die Zölle auf Porzellan, Töpferwaren, Chemikalien und Waren von geringerer Bedeutung sofort herabzusetzen.

6. Ein weiteres Zugeständnis bezüglich der Ermäßigung der besonderen Zölle auf Wollwaren steht noch aus, ist aber zu erwarten.

Holzausfuhr Canadas nach Großbritannien.

Ottawa. — Canadische und englische Bauholzinteressenten gaben im Zusammenhang mit einer Kontroverse, die im Schoße der britischen Konferenz über die Behandlung der Holzeinfuhr in den beiden Ländern entstanden ist, eine gemeinschaftliche Erklärung ab, in der gesagt wird, die Dominion werde gegebenenfalls imstande sein, ein Viertel des Bauholzbedarfs des Mutterlandes zu decken. (Gegenwärtig repräsentiert der canadische Holzexport nach Großbritannien nicht mehr als ein Zwanzigstel des Bedarfs.) Um eine solche Steigerung der canadischen Holzlieferungen an das „Mutterland" zu ermöglichen, ist gemäß dieser Erklärung eine wesentlich größere Begünstigung der canadischen Einfuhr durch den englischen Zolltarif erforderlich.

Die holzproduzierenden canadischen Provinzen befinden sich wirtschaftlich-finanziell in einer äußerst kritischen Lage und versprechen sich von einem Entgegenkommen der Regierung in London in dieser Frage das nur auf Kosten des russischen und des amerikanischen Holzimports möglich wäre — eine Mehrbeschäftigung von 25,000 Arbeitskräften.

Farmerstreik in Iowa.

Des Moines, Iowa. — Ein Farmerstreik im Staate Iowa hat heute bereits seinen sechsten Tag erreicht. Er äußerte sich besonders durch das Ausschütten von Milch und Rahm, als diese Produkte zum Markt gebracht wurden.

Papen und Hindenburg lehnen Adolf Hitlers Forderungen ab

Zentrumspartei trat für Heranziehung der Nationalsozialisten zur Regierungsverantwortung ein.

Berlin, 13. August. — Die in den letzten Tagen zwischen Reichskanzler von Papen und führenden Männern des öffentlichen Lebens geführten Verhandlungen, um eine Basis für eine Umbildung der deutschen Reichsregierung zu finden, haben vorläufig zu keinem positiven Resultat geführt. Es handelte sich hauptsächlich um die Frage, die Nationalsozialisten als stärkste Partei des Reichstages, die über ein Drittel der deutschen Wählerstimmen auf sich vereinigte, zur verantwortlichen Mitarbeit in der Reichsregierung heranzuziehen. Die Zentrumspartei, die einen maßgebenden Einfluß auf die zukünftige Gestaltung der politischen Geschicke des Reiches infolge ihrer Schlüsselstellung ausüben wird, ließ durch den Mund des früheren Reichskanzlers Dr. Brüning erklären, daß sie für eine angemessene Beteiligung der Nationalsozialisten an der Regierungsverantwortung eintrete. Anderer Meinung waren der deutschnationale Führer Alfred Hugenberg und die Vertreter der Schwerindustrie, die der Uebertragung des Reichskanzlerpostens an Adolf Hitler scharf opponierten, weil sie eine Erschwerung der außenpolitischen Lage und eine Verschärfung der Wirtschaftskrise dadurch befürchten. Adolf Hitler selbst beansprucht für sich den Kanzlerposten und maßgebenden Einfluß in der Reichsregierung.

Reichskanzler von Papen empfing heute die nationalsozialistischen Vertreter Hauptmann Ernst Roehm und Oberst Graf Wolf-Helldorf, welche die nationalsozialistischen Forderungen unterbreiteten, die vom Reichskanzler von Papen, zugleich im Namen des Reichspräsidenten von Hindenburg, höflich, aber bestimmt abgelehnt wurden. Wie man erfährt, sollen die nationalsozialistischen Vertreter dem Kabinett von Papen mit „schärfster Opposition" gedroht haben, doch ließ sich der Reichskanzler dadurch nicht einschüchtern.

Um noch einen letzten Versuch zu einer gütlichen Regelung zu unternehmen, gewährte der Reichspräsident von Hindenburg dem nationalsozialistischen Führer Adolf Hitler eine viertelstündige Audienz. Hitler blieb auf seinen Forderungen bestehen, worauf ihm der Reichspräsi-

(Fortsetzung auf Seite 5).

Britenkonferenz und Versailler Diktat.

Ottawa. — Das Währungskomitee der britischen Wirtschaftskonferenz hat einen Bericht unterbreitet, in welchem die gegenwärtigen Zustände in der Welt als eine Auswirkung des Versailler Vertrages geschildert werden. Es wird empfohlen, daß alle Bemühungen zur Lösung der Krise vorgetrieben werden, bis eine allgemeine Reparations- und Kriegsschuldenkonferenz stattgefunden hat. Die Hauptdelegaten der Britenreichskonferenz werden den Bericht in Erwägung ziehen und dann entscheiden, ob seine Veröffentlichung erfolgen soll.

Mark-Golddeckung leicht gestiegen.

Berlin. — Der Reichsbankausweis vom 8. August zeigt, daß die Reichsmarkdeckung seit dem 30. Juli von 22.4 auf 23.4 Prozent stieg, obgleich der Goldbestand von Rm. 766,200,000 auf Rm. 763,000,000 zurückging. Es handelt sich dabei um eine Folge des gesunkenen Notenumlaufs. Es stehen augenblicklich nur Rm. 3,822,100,000 (Rm. 3,966,900,000) aus.

Sowjetrußland braucht ausländisches Kapital

Will durch Auflegen einer internationalen Anleihe seine Käufe in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern finanzieren.

New York. — Hier eingelaufenen Berichten zufolge trägt Rußland mit dem Gedanken, eine internationale Anleihe in Höhe von Hunderten von Millionen Dollars aufzulegen, um mit diesem Gelde im Auslande einzukaufen. Man erblickt darin hier die Möglichkeit, daß die Hoffnung auf einen erhöhten amerikanischen Export nach Rußland die offizielle Anerkennung durch die Ver. Staaten beschleunigen wird.

Die Anleihe würden durch die Zentralbank von Moskau und ihre Vertreter in den Ver. Staaten und in andern Ländern aufgelegt werden. Die Chase National Bank in New York und die International Acceptance Bank werden den Berichten zufolge die Transferierung der Fonds und die Belieferung einer Anzahl der „Bonds" übernehmen.

Sollten die durch den Verkauf dieser „Bonds" flüssig gemachten Gelder zu einer beträchtlichen Summe zum Ankauf amerikanischer Waren benutzt werden, dann würde dadurch dem amerikanischen Handel mit Rußland, der nur mehr einen Schatten desjenigen vom vorigen Jahre darstellt, neues Leben eingehaucht werden.

Im Jahre 1931 verkauften die Ver. Staaten Fertigfabrikate im Werte von $115,000,000 an Rußland. Im laufenden Jahre kommt diese Summe nach den bisherigen Verkäufen zu urteilen, nur auf ungefähr $11,000,000 zu stehen. Das ist nur ungefähr ein Zehntel der Ausfuhr nach Rußland im vergangenen Jahre.

In der Hauptsache wurden von Amerika nach Rußland industrielle und landwirtschaftliche Maschinen ausgeführt. Dazu kamen auch noch elektrische Artikel und Autos in großer Menge. Im Autohandel war Rußland der zweitbeste Kunde Amerikas. Und inbezug auf den Ankauf von landwirtschaftlichen Maschinen stand Rußland sogar unter den auswärtigen Ländern an erster Stelle.

Einschränkung des Betriebs der Ford-Fabriken.

Detroit, 11. August. — Die Ford Motor Gesellschaft gab heute abend bekannt, daß um Mitternacht der Dearborner Betrieb bis zum 6. September eingestellt wird.

Während dieser sogenannten „Urlaubsperiode" wird ein kleines Arbeiterpersonal behalten. Außerdem werden die 35 amerikanischen Zweigfabriken auf einer drei- bis viertägigen Basis weiterarbeiten.

Königstreue rebellieren in Spanien

Aufstand niedergeschlagen und royalistische Führer durch Verhaftung unschädlich gemacht.

Madrid. — Royalistische Armeeflieger haben Spanien in eine Revolte gestürzt, das Kriegsministerium in Madrid angegriffen und die Kontrolle der Stadt Sevilla an sich gerissen.

General José Sanjurro, der Mann, der Königin Victoria ins Exil geleitete, war anscheinend eine der hervorragenden Persönlichkeiten der Bewegung. Er war es, der Sevilla und die kleinere Stadt Jeres de la Frontera besetzte.

Das ganze Land stand unter Kriegsrecht, während die republikanische Regierung ihre Machtmittel mobilisierte, um eine Ausdehnung der Revolte zu verhüten. Truppen durchstreiften die Straßen der größeren Städte des Südens, und überall herrschte große Erregung.

Der Aufstand wurde niedergeschlagen. Verschiedene königstreue Führer wurden durch Verhaftung unschädlich gemacht. Republikanischer Pöbel ließ sich zu Ausschreitungen gegen Zeitungsgebäude, royalistische Parteibüros und Kirchen hinreißen.

Der abgesetzte König von Spanien, der sich bei Graf Metternich zu Besuch in der Tschechoslowakei aufhält, erklärte, er sei an dem Aufstand völlig unbeteiligt.

Deutsche Olympier in Hollywood.

Hollywood, Calif. — Im schönen Privatheim des Präsidenten der Universal Pictures Corp., Carl Laemmle sr., im Laurel Cannon, wurden die deutschen, österreichischen und schweizerischen Olympier in glänzender Weise empfangen und bewirtet. Alles, was in Hollywood einen Namen hat, war eingeladen worden und die Zahl der Gäste betrug rund dreihundert.

Präsident Hoover für Aenderung der Prohibition

Gegen Erlaß der Kriegsschulden, aber bereit zu neuen Verhandlungen.

Washington. — Präsident Hoover sprach sich in der Rede, in der er die republikanische Kandidatur für das Präsidentenamt annahm, für eine Aenderung der Prohibition durch Regelung der Getränkefrage in den einzelnen Staaten aus und kündigte an, daß die Zeit gekommen sei, von der Abwehr der Depression zum Angriff auf dieselbe überzugehen. Der Präsident beschäftigte sich in seiner Ansprache hauptsächlich mit der Aufzählung der Maßnahmen, die getroffen wurden, um einen Zusammenbruch zu verhüten. Er sprach sich gegen den Erlaß der Kriegsschulden aus, erklärte sich aber bereit zu neuen Verhandlungen, falls den Vereinigten Staaten auf dem Gebiete des Handels von den Schulder-Nationen entsprechende Zugeständnisse gemacht würden. Der Präsident nahm für sich das Verdienst in Anspruch, Deutschland vor dem Untergang bewahrt zu haben. Er sprach sich für die bisherige Politik der Einwanderungsbeschränkung aus, die dazu geführt habe, daß mehr Ausländer das Land verließen als hereinkamen. Ferner befürwortete er die Beibehaltung des Schutzzolls und den Anschluß an das Völkergericht mit Vorbehalten.

Gegen den Schluß seiner Rede kam der Präsident auf die Prohibitionsfrage zu sprechen, die, wie er sagte, zu einer bitteren Kontroverse geführt habe. „Ich habe stets mit dem hohen Ziele des 18. Zusatzes sympathisiert und habe alle in meiner Hand befindliche Macht angewendet um ihn im ganzen Lande durchzuführen," fuhr der Präsident fort „Ich habe gehofft, er würde die endgültige Lösung der Uebel des Getränkehandels sein, gegen die unser Volk seit Generationen gekämpft hat. Er ist erfolgreich gewesen in jenen vielen Gemeinden, wo die Mehrheitsstimmung ihn begünstigt. Aber in anderen Gemeinden, deren Zahl zugenommen hat, ist eine ihn ungünstige Stimmung erzeugt worden und hat Widerstand bei der Durchführung und schließlich Verbrechen hervorgerufen."

Redakteur des Gothaer Kalenders gestorben.

Gotha. — Hugo Wichmann, 45 Jahre lang Redakteur der statistischen Jahrbücher des Gothaer Hofkalenders, ist hier im Alter von 80 Jahren verschieden. Geboren 1852 in Hamburg, widmete er sich schon frühzeitig der Stammbaumforschung und hat viele Uebersetzungen genealogischer Zusammenstellungen anderer Länder geliefert.

Revision der deutschen Verfassung angekündigt

Ein neues, freies, sein Schicksal selbst bestimmendes Deutschland wird gefordert.

Berlin. — Der 11. August ist Verfassungstag — der Tag, an dem vor 13 Jahren die Weimarer Verfassung durch die damals tagende Nationalversammlung angenommen wurde. Die offizielle Feier im Sitzungssaal des Reichstagsgebäudes trug heuer ein eigenartiges Gepräge. Reichsinnenminister Freiherr von Gayl, ein ausgesprochener Monarchist, war der Festredner. Er betonte weniger die Segnungen als die Schwächen dieser Verfassung. Kanzler von Papen hielt es für angebracht, am Schluß der Feier nicht etwa, wie seither, ein Hoch auf die „deutsche Nation, vereinigt in der Republik" auszubringen, sein Hoch galt vielmehr „dem deutschen Volk, vereinigt im Deutschen Reich."

Freiherr von Gayl betonte gleich zu Beginn seiner Rede: „Die Weimarer Verfassung einigt das deutsche Volk nicht, sie trennt es vielmehr. Trotzdem hat die Regierung die Begehung dieses Tages beschlossen, nicht etwa in der Form einer großen Feier, sondern in erster Linie um Veranlassung zu nehmen, ein ernstes aufrichtiges Wort an das Volk zu richten.

„Die Weimarer Verfassung bedarf dringend der Revision. Das

(Fortsetzung auf Seite 5).